



10. Musischer Wettbewerb für Kinder im Elementaralter in Kindertageseinrichtungen mit Sitz in Hamburg

Ausschreibung 2014

1. Die Initiatoren

Der gemeinnützige Verein „**unabhängiges liberales Wirtschaftsforum e.V.**“ wurde in 1991 von Hamburger Kaufleuten gegründet. Der Verein ist überparteilich im Bereich der Bildungs- und Wirtschaftspolitik in Hamburg und Berlin tätig. In § 2 Zweck ist u.a. zu lesen:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung. Zur Verwirklichung dieses Zwecks macht er sich zur Aufgabe, liberales demokratisches Gedankengut zu pflegen, zu vermitteln und gegenüber gesellschaftlichen Gruppen, politischen Organisationen und der öffentlichen Verwaltung zu vertreten. Im Bewusstsein, dass nur eine leistungsfähige Wirtschaft Handlungsspielräume für effektive Bildungs-, Kultur-, Sozial-, Umwelt- und Verkehrspolitik schafft, ist daher Zweck des Vereins, an der Verwirklichung der sozialen Marktwirtschaft als Grundpfeiler einer freiheitlichen Gesellschaftsordnung mitzuwirken.

Das „social sponsoring“, d.h. das freiwillige private Engagement für die Hamburger Bildungseinrichtungen ist seit 2002 ein Schwerpunkt des Vereins.

Das Pianohaus Trübger versteht sich seit 4 Generationen mehr als „nur“ als traditionsreiches Unternehmen, dass sich mit dem Vertrieb von Klavieren und Flügeln beschäftigt. Die kulturelle und musikalische Entwicklung der Jugend in Hamburg ist dem unternehmergeführten Betrieb ein persönliches Anliegen und ein gesellschaftlich wichtiger Faktor. Aus diesem Grund fördert das Unternehmen z. B. seit vier Jahrzehnten den Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit dem Trübger-Klassik-Preis für besondere Interpretation eines klassischen Werkes, vergibt Stipendien und unterstützt den Landeswettbewerb des Tonkünstlerverbandes.

2. Die Idee

Der musisch kreative Bildungsbereich ist ein wichtiger Bestandteil in den Angeboten der täglichen Kindertagesbetreuung. Es sollen besonders sozial benachteiligte Stadtteile angesprochen werden. Die Behörde für Soziales und Familie in Hamburg unterstützt und fördert die musischen Aktivitäten in den Kindertageseinrichtungen und damit diesen Wettbewerb.

Musik ist für Kinder eine Quelle für reiche Empfindungen. Von Geburt an – vermutlich auch bereits vor der Geburt – gehört musikalisches Empfinden zu den Grundkompetenzen eines jeden Menschen. Elementares Musizieren eröffnet den Kindern einen spielerischen Zugang zur Musik. Die Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit und hat einen positiven Einfluss auf das Sozialverhalten. Das eigene Musizieren kann zu einem positiven Bild für sich selbst und somit zu einer Verstärkung des Selbstbewusstseins bei Kindern führen.

3. Wettbewerbsverfahren

Schwerpunkt des Wettbewerbs ist die spielerische Hinführung der Kinder zur klassischen Musik. Hierbei können auch moderne Elemente übernommen werden, sofern der Kern sich mit dem Thema klassische Musik befasst. Die Auseinandersetzung mit dem Thema klassische Musik ist aufgrund der positiven Erfahrungen der Wettbewerbe 2005 - 2012 auch in 2014 themenoffen; d.h. es können Musikaufführungen, Tanzprojekte, kleine Aufführungen und Bewegungselemente einerseits und experimentelle Projekte andererseits vorgeführt werden.

Kindertageseinrichtungen bzw. Träger in Hamburg und im Hamburger Umland (50 km Radius) sollen ein schriftliches Konzept mit max. 2 DIN-A-4 Seiten sowie max. 3 Bilder oder Skizzen einreichen. Es soll ein Beispiel der im Rahmen der musischen Erziehung routinemäßigen musischen Erziehung vorgestellt werden. Die Teilnehmer dürfen **bis zur Vollendung des 5.ten Lebensjahres** mitspielen. Bereits vorhandene Projekte können ebenfalls teilnehmen,

sofern sie nicht Gegenstand eines Wettbewerbs oder Preises gewesen sind und nicht älter als nach 2012 erarbeitet wurden. Die Vorführung soll nicht länger als 10-15 Minuten dauern.

Aus den Eingängen werden dann von einer namhaften Jury die Projekte aus den Kindertageseinrichtungen ausgewählt, die in die Endausscheidung kommen. Es ist aktuell geplant, aus der Vielfalt der Eingänge weitere gute Projekte herauszusuchen, um sie bei der Vorführung auszustellen. Gegebenenfalls wird eine Broschüre auch mit diesen Arbeiten/Konzepten vervielfältigt.

4. Jury:

Folgende Personen arbeiten nach heutiger Planung in der Jury mit:

| | |
|--|-------------------------|
| Vertreter elementare Musikausbildung (angefragt) | N.N. |
| Jugendmusikexperte | Herr Prof. Sobirey |
| Unabhängiges liberales Wirtschaftsforum | Herr Dr. Sproß |
| KinderKinder e.V. | Herr von Löwis of Menar |
| Sponsorenvertreter | Frau Trübger |

5. Preise:

| | |
|----------|--|
| 1. Preis | ein Flügel |
| 2. Preis | Geldpreis zur Anschaffung von musischen Instrumenten (500 €) |
| 3. Preis | Geldpreis (300 €) |

(es können auch zwei zweite oder dritte Preise vergeben werden.)

6. Veranstalter:

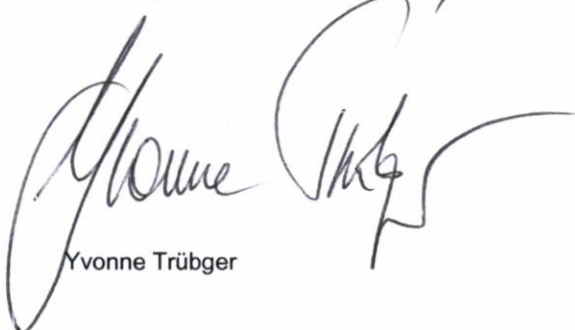
Unabhängiges liberales Wirtschaftsforum e.V., Berlin/Hamburg
Pianohaus Trübger, Yvonne Trübger Schanzenstr. 117, 20357 Hamburg

7. Terminplanung:

Es ist vorgesehen, den Wettbewerb in 2014 wie folgt durchzuführen:

| | |
|-------------------------|--|
| Im Februar 2014 | Versendung der Ausschreibungsunterlage |
| 15. März 2014 | Einsendeschluß für die Konzepte/Bewerbungen |
| danach | Termin der Jury zur Auswertung der eingegangenen Unterlagen |
| 22. März 2014 | Benachrichtigung aller Teilnehmer |
| 29. März 2014 (Samstag) | Durchführung des Wettbewerbs in der Laiszhalle sowie Preisverleihung |

Hamburg, den 05.02.2014



Yvonne Trübger

Berlin, den 05.02.2014



Dr. Joachim Sproß